

und dem indischen Perlhalstäubchen, welch' letzteres sich recht gut unseren Verhältnissen angepaßt hat. Bei den Kardinalen wird eine gedeihliche Vermehrung durch ihre auffallende Färbung jedenfalls stark gehindert, da sie Raubvögeln und Nasjägern leicht zur Beute fallen. Denen, die sich für Aquarien und Terrarien interessieren, werden die Vereinsberichte der Vereine „Triton“ und „Wasserrose“ mancherlei Anregung und Belehrung bieten; sie beweisen, daß in den Vereinsversammlungen nicht immer leeres Stroh gedroschen wird. Viele Leute nehmen an wissenschaftlichen Vereinsversammlungen nicht teil, weil sie, wie sie sagen, das, was vorgebracht wird, in Büchern auch finden; daher tranken auch zahlreiche ornithologische Vereine an mangelhafter Teilnahme der Mitglieder an den Vereinsitzungen. Mit Unrecht; denn abgesehen von Anknüpfen persönlicher Beziehungen und dem Austausch gegenseitiger Erfahrungen bietet ein mündlicher Vortrag zu meist mehr Genuß als die Lektüre derselben Materie. Dr. Koepert.

Leopold Scheidt, Vögel unserer Heimat. Für Schule und Haus. Mit 8 Tafeln in Farbendruck nach Original-Aquarellen von Professor Göring und 65 Textbildern. Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage. Freiburg i. Breisgau, 1902. Herdersche Verlagshandlung. Preis M. 4,50.

Zu den vielen kleineren Schriften über die Vogelwelt Deutschlands gesellt sich ein weiteres Buch, das mit zahlreichen Schwarzbildern und 8 Buntbildern geschmückt ist. Das Werk enthält einen allgemeinen Teil, der den Bau des Vogels, das Brutgeschäft und den Zug des Vogels behandelt, sowie einen besonderen Teil, der die Beschreibungen von 236 Vögeln bringt. Den Schluß des Buches bildet ein Abschnitt über die Vogelstimmen im Kreislauf des Jahres, in dem das Naturkonzert in seiner allmählichen Entwicklung und in seinem allmählichen Verklingen dargestellt wird. Das Buch will keine trockene Beschreibung des Vogels vom Kopf bis zu den Füßen bringen, sondern ein anschauliches Lebensbild entwerfen. Es will dem Unterricht in der Naturgeschichte dienen und bestrebt sich, dem Bögling Achtung vor der Natur einzuflößen. Der Verfasser schließt sein Begleitwort: „Wir geben uns zwar keiner Täuschung hin. Auch in Zukunft werden wir ausgerissene Vogelnester am Wege finden, auch in Zukunft sehen wir von frevelhafter Hand geknickte Bäumchen am Wege liegen. Die Rohheit stirbt so leicht nicht aus. Aber wir finden das wenigstens seltener und haben das frohe Bewußtsein, unsere Schüler Freude an der Natur gelehrt zu haben. Darin liegt unser Stolz, unsere Freude und unsere Befriedigung!“ Wir sind vollständig eines Sinnes mit dem Verfasser und rufen deshalb seinem Unternehmen ein „Glück auf“ zu. Dr. Carl R. Hennicke.

Litteratur-Übersicht.

W. Kiegler, Wie betäubt oder tötet der Eisvogel die gefangenen Fische? (St. Hubertus, XX., Seite 582.)

Beobachtungen an gefangenen Eisvögeln, die darthun, daß der Vogel den gefangenen Fisch erst minuten-, ja viertelstundelang quer im Schnabel behält, ihn rechts und links mit aller Kraft an den Ast schlägt, auf dem er sitzt, und ihn erst dann aus der Querlage in die Längslage überführt, um ihn zu verschlucken.

A. Mehring, Raufuß-Buffard von Ralswick auf Rügen. (Deutsche Jägerzeitung, XL., Seite 244.)

Kropf und Magen enthielten nur *Arvicola arvalis*-Neste.

Balz, Zum Vogelschutz. (Ebenda Seite 247.)

Es wird für ein Verbot des Handels mit lebenden, toten und ausgestopften Vögeln plädiert, wobei der Verfasser weit über das Ziel hinaus schießt.

V. A. Engholm, Die Röffelente (*Anas clypeata*). (Svenska Jägareförbundets Nya Tidskrift, Seite 239.)

Kurze, durch einige Schwarzbilder geschmückte Schilderung der Röffelente, ihrer Fortpflanzungsgeschichte und ihrer Jagd in Schweden.

W. Kiegler, Die Wahrheit über den Eichelhäher. (St. Hubertus, XX, Seite 595.)

Tritt unter Bezugnahme auf die Arbeiten von Kurt Voos für den Eichelhäher ein.

A. Nehring, Wo wurde der Truthahn gezähmt? Woher rührt der Name Turkey? (Waidwerk in Wort und Bild, XII, Seite 70.)

Nehring führt aus, daß der Wildputer schon von den alten Mexikanern als Haustier gehalten wurde, und daß der Name Turkey ebenso entstanden ist wie der Name türkische Ente, türkischer Hund, türkischer Weizen.

G. von Burg, Neuere und Neueste vom Jura. (Ornithologischer Beobachter, I., Seite 386, 395 u. 402.)

Notizen über *Cerchneis cenchris*, *Erythropus vespertinus*, *Hypotriorchis aesalon*, *Falco peregrinus*, *Aquila fulva*, *Circaetus gallicus*, *Athene passerina*, *Cypselus melba*, *Coracias garrula*, *Pyrrhocorax alpinus*, *Corvus corax*, *Tichodroma muraria*, *Lanius minor*, *Muscicapa parva*, *Accentor alpinus*, *Phylloscopus Bonellii*, *Acrocephalus*-Arten, *Sylvia nisoria*, *Sylvia orphea*, *Turdus torquatus alpestris*, *Monticola saxatilis*, *Luscinia minor*, *Motacilla lugubris*, *Galerida cristata*, *Melanocorypha yeltoniensis*, *Pyrgita petronia*, *Acanthis Holboelli*, *Tetrao tetrix* und *Otis tarda* aus dem solothurnischen und aargauischen Jura.

H. Fischer-Sigwart, Der Waldrapp (*Geronticus eremita*). (Ornithologischer Beobachter, I., Seite 388.)

Ein Auszug aus Raumanns Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas.

G. Schmidt, Ein wirksames Mittel zur Sicherung der Vogelkenntnis und des Vogelschutzes für die Zukunft. (Ebenda I., Seite 390.)

Verfasser empfiehlt die Anlegung eines Tagebuches, eines Albums zum Einkleben von Zeichnungen, Abbildungen u. s. w. und eines alphabetischen Notizbuches in der Volksschule.

Gustav Caster und Oberförster R. J., Vom Buffard. (Deutsche Jägerzeitung, XL., Seite 326.)

Beide Verfasser wenden sich gegen die Annahme, daß der Buffard ein Rehkitz schlagen könne.

F. Dietrich, Die Kaspische oder Raubseeschwalbe. (Zeitschrift für Zoologie, XII., Seite 113.)

Schilderung der Kolonie auf dem Ellenbogen auf Sylt, besonders der Brutverhältnisse.

L. Burbaum, Der Zoologische Garten und der Vogelschutz. (Zoologischer Garten, XLIII., Seite 351.)

Verfasser tritt für Unterricht in Vogelkunde und Vogelschutz beim Besuche zoologischer Gärten ein.

Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen. Ueber paläarktische Formen. (Ornithologisches Jahrbuch, XIII., Seite 351.)

Beschreibung zweier neuer Subspezies, *Apus apus kollibayi* und *Pratincola rubetra noskae*.

H. Fischer-Sigwart, Zwei Seltenheiten der Schweizer Ornis. (Ebenda Seite 235.)

Buteo ferox und *Nyctea ulula* aus der Schweiz.

H. Krohn, Das Eppendorfer Moor. (Erster Bericht des Ornithologisch-zoologischen Vereins zu Hamburg. 1897—1901. Seite 13.)

Fauna des Eppendorfer Moores, das in kurzer Zeit bebaut werden soll.

F. Dietrich, Die Ornis des Hamburger Stadtgebiets. (Ebenda Seite 24.)

Schilderung des Gebiets und Notizen über 41 im Hamburger Stadtgebiete vorkommende Brut- und 40 Zugvögel.

H. Cordes und B. Priebisch, Beobachtungen aus dem Vogelleben des Anstaltsgartens. (Ebenda S. 47.)

Beobachtungen hauptsächlich am von Berlepsch'schen Futterbaume.

J. Jerodt, Ornithologisches aus Hamburg 1901 und 1902. (Merthus, IV., S. 804.)

Kleine Beobachtungen, besonders phänologischer Art, aus der Gegend von Hamburg.

L. S. Palmer, Legislation for the protection of birds. (U. S. Department of Agriculture, Division of Biological Survey; Bulletin No. 12, revised edition.)

Bringt auf 143 Seiten, die durch zahlreiche Schwarzbilder und einige Karten illustriert sind, die Gesetzgebung zum Schutz der Vögel in den verschiedenen nordamerikanischen Staaten. Aus der Schrift geht hervor, daß in 16 Staaten alle nicht jagdbaren Vögel geschützt sind, mit Ausnahme weniger schädlicher Arten. 20 Staaten schützen bestimmt bezeichnete Arten, sowie solche, die als „Insektenfresser“, „Singvögel“ oder „harmlose Vögel“ bezeichnet sind. 9 Staaten schützen nur bestimmt bezeichnete Arten, und 2 Staaten besitzen überhaupt keine Gesetzgebung über Vogelschutz.

W. Wurm, Zoologische Miscellen. (Zeitschrift für Zoologie, XII., Seite 129.)

Bericht über die Wiedereinführung von Auermilch in Schottland durch Unterbringen von Auermilchweibern in Birkmilchgelegen, Hochbrüten von Auermilchweibern, Auslassung über Basillinfeneier.

Otto Bamberg, Ueber meine Sammelreisen in Rußland und Sibirien. (Ebenda Seite 131.)

Von besonderem Interesse sind die Maße und Gewichte der Eier folgender Arten: *Fuligula ferina*, *Fuligula nyroca*, *Fuligula rufina*, *Anas boschas*, *Dafila acuta*, *Anas penelope*, *Spatula clypeata*, *Tadorna tadorna*.

Alexander Bau, Die Eier unserer *Muscicapa*-Arten. (Ebenda Seite 136.)

Gustav Schulz, Zoologische Notizen aus der Mark. (Ebenda Seite 138.)

Notizen über: *Columba palumbus*, *Alcedo ispida*, *Pica pica*, *Sturnus vulgaris*, *Corvus cornix*, *Parus coeruleus*, *Aedon luscini*, *Merula merula*, *Picus viridis*, *Phasianus colchicus*, *Rallus aquaticus*, *Cuculus canorus*, *Emberiza citrinella*, *Chloris chloris*.

Victor Fatio, Ueber die gesetzmäßige Gestalt der Vogeleier. (Ebenda Seite 140.)

Der Verfasser stellt fest, daß er sich bereits früher mit der Frage über die Maße, Gestalt und Dimensionen der Vogeleier beschäftigt und einen Eiermesser angegeben hat, mit dem man über den verschiedenen Maßstäben die Länge der beiden Hauptachsen und die genaue Stellung der kleinen über der großen oder die Dimensionen und bezüglichen Lagen aller gewünschten Supplementachsen ablesen könne, um die Gestalt oder vollständige Kurve eines Eies zu erhalten. Jedoch sei es nicht nötig so weit in dieser Richtung zu gehen, denn die Verschiedenartigkeit der Formen bis in die Spezies hinein können Ausnahmen von der allgemeinen Regel leicht herbeiführen.

H. Dohs, Ueber unbefruchtete Gelege. (Ebenda Seite 141.)

Bericht über in freier Natur aufgefundenene ganze Gelege unbefruchteter Eier.

G. Schubert, Zwergtrappe. (Deutsche Jäger-Zeitung, XL., S. 377.)

Bericht über die Erlegung eines Zwergtrappen bei Mechttersheim (Rheinpfalz).

H. Lauer, Meine Erfahrungen mit Schleiereulen. (Natur und Haus, XI., S. 85.)

Beobachtungen an Schleiereulen in der Gefangenschaft, die auch ergeben haben, daß die Eulen Brandmäuse nicht als Nahrung nehmen.

Rudolf Hermann, Der Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*). (Ebenda S. 90.)

Kurze Schilderung der Naturgeschichte.

J. Thienemann, Vogelwarte Rossitten. (Ornith. Monatsberichte, X., S. 182.)

Erlegung eines Weibchens der Sperbereule (*Surnia ulula*) in Rossitten.

Georg Krause, Gefleckte Seglereier. (Ebenda S. 183.)

Zwei gefleckte Eier von *Apus melba* aus zwei verschiedenen Gelegen vom Berner Münsterturm.

Satzungen des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt.

§ 1.

Zweck des Vereins ist: Förderung der Vogelkunde, Hegung der nützlichen oder harmlosen Vogelarten, Schutz der gesamten heimischen Vogelwelt vor jeder nicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Litteratur-Uebersicht. 116-118](#)